



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/**

**Dietenberger, Johann**

**Köllen, 1534**

**VD16 B 2693**

Das ander bûch Esre Nehemia genant.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43900**

sie die weiber wolte außstossen / vñ zu irem schuld  
opffer einen wider für ire schuld. Vnder den kin-  
dern Jimmer / Nanant vñ Sabad ia. Vnder den  
kindern Harim / a / Naetia / Etia / Semata / Jehi-  
el vñ Hia. Vnder den kindern Paschue / Etioe-  
nai / a / Naetia / Jimael / Aethaneel / Josabad vñ  
Elafa. Vnder den Leuten / Josabad / Simeel vñ  
Relata / Erst der Klita / Perahia / Juda vñ  
Elietier. Vnder den Sengern / Etia / Sib. Vñ den  
thorhütern / Sallum / Telem vñ Uri.

**D** Von Israel. Vnder den kindern Pareos / Kam-  
ia / Jesia / a / Naetia / a / Naetia / Eleasar / a / Na-  
chia vñ Benata. Vnder den kindern Elam / a / Na-  
chanta / Sacharia / Jehiel / Abdi / Jeremoth vñ  
Etia. Vnder den kindern Sathu / Etioenai / Eli-  
asib / a / Nathan ia / Jeremoth / Sebad vñ Ihsa.  
Vnder den kindern Sebai / Johanan / Nanan ia /  
Sabai vñ Ahtlat. Vnder den kindern Bani /  
a / Nesullam / a / Nalluch / Adai / Jafub / Seal vñ  
Jeramoth. Vnder den kindern Pahath / Noab /  
Adna / Chelal / Benata / a / Naetia / a / Nathan ia /  
Bzaleel / Benut / vñ a / Nanasse. Vnder den kin-  
dern Harim / Elietier / Jesia / a / Naetia / Semata /  
Simon / Ben Jamin / a / Nalluch / vñ Samar ia.  
Vnder den kindern Naum / a / Nathnai / a / Natha-  
sa / Sebad / Elpheter / Jeremoth / a / Nanasse vñ  
Simeel. Vnder den kindern Bani / a / Naedai / Am-  
ram / Nuel / Benata / Bed ia / Chelut / Naia / a / Ne-  
remoth / Etia / Sib / a / Nathan ia / a / Nathnai / Jac-  
sau / Bani / Benut / Sima / Selem ia / Nathan /  
Adai / a / Nachnabbai / Safat / Sarat / Ahaeel /  
Selem ia / Samar ia / Sallum / Amara ia / vñ Jo-  
seph. Vnder den kindern Itho / Jael / a / Nathubia /  
Sabad / Sebina / Jaddat / Joel / vñ Benata.  
Die hatten alle frembd weiber genossen. Vñ  
waren etliche vnder den selben weibern / die kin-  
der geboren hatten.

Ende des Ersten büchs Hesra.

# Das buch Nehemie

welchs ist das ander buch Hesra.

Das Erst Capitel.

Wie Nehemias des Königs sibend weinet / vñ  
betet für das volck der Juden.



**D**u sind die aeseh-  
liche Nehemia / des sons  
Nachalia. Es geschach  
im monar Chislef des  
zwentzigsten jares / dz ich  
war zu Susan auff dem  
schloß / Kam Nanant ei-  
ner meiner brüder / mit  
etliche manern auß Ju-  
da / vñ ich frager sie / wie es den Juden gieng die

erredet vñ oberig waren von der gefencknis / vñ  
wie es zu Jerusalem gieng. Vñ sie sprache zu mir.  
Die vbrigen von dem gefencknis sind daselbe im  
land in grossen vnglück vñ schmach. Die mau-  
ren Jerusalem sind verbrochen / vñ ire porten mit  
feuer verbrant. Da ich aber solch wort höret / sas  
ich vñ werner vñ trüg leyd zwen tag / vñ fastet vñ  
betet für dem Gott von hymel vñ sprach.

Ach **HERR** Gott von hymel / grosser / vñ  
schrecklicher Gott / der da heilt den bund vñ barn  
herzigkeit denen die in lieben / vñ seine gebot hal-  
ten. Laß doch deine oren auff mercken / vñ deine  
augen offen sein / das du hörest das gebet deines  
knechts / das ich nu für die bett tag vñ nacht für  
die kinder Israel deine knecht / vñ bekenne die sün-  
de der kinder Israel die wir an dir gethan haben.  
Vñ ich vñ mein vatters hauss haben auch ge-  
sündigt. Wie sind verfür worden durch sünde /  
das wir nit gehalten haben die gebot / siren vñ  
recht / die du geborren hast deinem knecht a / Jose.

Gedenck aber doch des worts / das du deinem  
knecht a / Jose geborest / vñ sprachst. Wenn je etlich  
versündigt / so wil ich eich vñ die völeker streit-  
wen. Wo je eich aber beferet zu mir / vñ halter  
meine gebot / vñ thut sie / vñ ob je verlossen we-  
ret / bis an der hymel end / so wil ich eich doch vñ  
dannen versamen / vñ wil eich bringen an das  
ort das ich erwelet hab / das mein nam daselbs  
wone. Sie sind doch ja dein knecht vñ dein volck /  
die du erlöset hast / durch deine grosse krafft vñ  
mechtige hand. Ach **HERR** laß deine oren auff  
mercken auff das gebet deines knechts / vñ auff  
gebet deiner knecht / die da begeret deinen namen  
zu sichten / vñ laß deinem knecht hüt gelingen /  
vñ gib im barnherzigkeit für diesem man. Denn  
ich war des Königs schencke.

## Das II. Capittel.

Wie Nehemias vñ dem König Artahastha gewalt ent-  
pfieng / vñ gen Jerusalem kam die maner wid auffricht.

**I**m monar Nissan des zwentzigste jares  
des Königs Artahastha / da wain für  
im stund / hüt ich den wain auff vñ gab  
dem König / vñ ich war nit rüstig für  
im. Da sprach der König zu mir. Was  
umb sybestu so vbel? Du bist ja nit krank / es ist  
nit vñ sonst das du bist schwermütig. Ich weiß  
aber nit was vbel du im hergen hast. Ich aber  
söcht mich fast seer / vñ sprach zum König. Der  
König leb ewiglich. Solt ich nit vbel sehen? Die  
stadt / da das hauss des begrebnis meiner vätter  
ist / ligt wüst / vñ ire porten sind mit feuer ver-  
seer. Da sprach der König zu mir. Was begerest  
du denn? Da barte ich den Gott von hymel / vñ  
sprach zum König. Geselet es dem König vñ dei-  
nen knechten für die / das du mich sendest in Ju-  
da zu der stadt des begrebnis meiner vätter / das  
ich sie bawe.

Vnd

Und der König sprach zu mir / vnd die Königin die neben im saß. Wie lang wiltu dein reyse werden: vnd wen wiltu wider kommen: Vnd es geschiel dem König / das er mich hyn sendet. Vnd ich sezt im ein bestimpre zeit / vnd sprach zum König. Gefeller es dem König / so geb er mir brief an die landpfleger jensit des wassers / das sie mich hyn vber geleiten / bis ich komme in Juda / vnd brief an Assaph den waldfürsten des Königes / das er mir holz geb zu balcken der porten am Pallast die im hauß vnd an der stadt mauren sind / vñ zum hauß da ich einziehen sol. Vnd der König gab mir nach der güten hand meins Gottes vber mir. Vñ da ich kam zu den landpflegern jensit des wassers gab ich ihnen des Königes brief. Vnd der König sandte mit mir die hauptleut vnd reitete.

Da aber das hörte Saneballat der Heroniter / vnd Tobia der Ammoniter knecht / vedros es es sie seer / das ein mensch kommen were / der gütes süchet für die kinder Israels. Vnd da ich gen Jerusalem kam / vñnd drey tage da gewesen war / machte ich mich des nachts auff / vñ wenig männer mit mir / den ich sagt keinen mensch / was mir mein Gott erngeden hat zu thun an Jerusalem / vñ war kein thier mit mir / on da ich auff reyt. Vñ ich reyt zur talporten auß / bey der nach / für den Drachen büß / vnd an die miß porten / vnd sahe die mauren Jerusalem / die zerrißten waren / vñ die porten mit feuer verzeret. Vnd gieng hynüber zur dun porten / vnd zu des Königs reich / vñ war nit raum da meinem thier / das vnder mir het gehn künde. Da zoh ich bey nach der bach hynan / vñ sahe die mauren / vnd keret vmb / vnd kam zur talporten wider heym.

Und die obersten wußten nit wo ich hin gieng / oder was ich machte. Den ich hatt biß daher den Juden / vnd den Priestern / den radthern vñ den obersten / vnd den andern die am werck erbeyten / nichts gefagt / vñ sprach zu ihnen. Ich seher das vñ glück darinn wir seind / dz Jerusalem wüß ligt / vnd jee porten seind mit feuer verbrandt / kompt läßt vns die mauren Jerusalem bawen / das wir nit mehr ein schmach seyen. Vnd sagt ihnen an die hand meins Gottes / die güte vber mir war. Dar zu die wort des Königs / die er mir geredt hat. Vnd ich sprach. Laßt vns auff sein / vnd bawen. Vnd jee hend wurden gestreckt zum güten.

Da aber das Saneballat der Heroniter vnd Tobia der Ammoniter knecht / vñnd Gosen der Araber hörte / spotteten sie vnser vnd verachteten vns / vnd sprachen. Was ist das dz sie thun: Wolt sie wider von dem König abfallen: Da antwortete ich ihnen / vnd sprach. Der Gott von hymel wirt vns helfen / den wir seine knecht haben vns auffgenacht / vnd bawen. Je aber habt kein reyl noch recht noch gebethen in Jerusalem.

## Das III. Capittel.

¶ Aene erzehlung deren welche die mauren vnd porten wider gebawen haben.

**V**nd Eliaß der hohe priester machte sich auff mit seinen bildern den priestern / vnd baweten die schaffporten / sie beylegten sie vñ setzten jre thür ein / sie beylegten sie aber biß an den thurn a Na / nemlich / biß an den thurn Hananeel. Neben im baweten die männer von Jericho. Auch baweten neben im Sachur der son Jmet. Aber die fischporten baweten die kinder Senaa / sie deckten sie vnd setzten jre thür ein / schloßer vñ rigel. Neben ihnen bawete Heremoth der son Hria des sons Nafoy. Neben ihnen bawete Mesullam der son Derechia / des sons Mesesabeel. Neben ihnen bawete Zadok der son Baena. Neben im baweten die von Thekoa. Aber seer gewaltigen jren halb nit zum dienst des HERREN jres Gottes.

Die alte porten baweten Joiada der son Daschab vnd Mesullam der son Mesodias / sie deckten sie / vnd setzten ein jre thür / vñnd schloßer vñ rigel. Neben ihnen baweten Mesatias von Gibeon / vñ Jaden von Herono / männer von Gibeon vñ von Gypsa / am stül des landpflegers / dienst des wassers. Neben im bawete Hiel der son Harbaia der goldschmid. Neben im bawete Hanania der son der apoteker / vñ sie hülffen Jerusalem biß an die beyre maure. Neben im bawete Rechaia der son Hur / der oberst des halben vierteyls zu Jerusalem. Neben im bawete Jedaja der son Harumaph / gegen seinen hauß vber. Neben im bawete Hartus der son Nafabentia. Aber Malchia der son Hartim vñ Nafub der son Nabathas / bawete zwey stück / vñnd den thurn bey den öfen. Neben im bawete Sallum der son Halobes / er vnd seine söne.

Die talporten bawete Hanun / vñ die burger von Sanoab. Sie baweten vñ setzten ein jre thür / schloßer / vñ rigel / vñ rausent elen an der mauren biß an die miß porten. Die miß porten aber bawete Malchia der son Rechab der oberst des vierteyls der weingetretter. Er bawete sie vñ setzten ein jre thür / schloßer vñ rigel. Aber die dun porten bawete Sallum der son Chall Dose der oberst des vierteyls zu Gypsa. Er bawete vñ deckt sie vñ setzten ein jre thür / schloßer vñ rigel / darzu die mauren am teich Siloah bey dem garten des Königs / biß an die stoffen / die von der stadt David herab gehen. Nach im bawete Nethemias der son Nabuf / der oberst des halben vierteyls zu Bethsur / biß gegen die greber Davids vber / vñ biß an den teich Asuia / vñ biß an dz hauß d' gewaltigen.

Nach im baweten die Leuten Nabum der son Bani. Neben im bawete Nafabia der oberst des halben vierteyls zu Begula inn seinen vierteyl. Nach im baweten jre brüder Banat der son Nodad / der oberst des halben vierteyls zu Begula.

Neben im bawer Eser der son Jesua d' oberst zu Osiya / zwey stück gegen dem harnisch winkel hinan. Nach im auff dem berg bawer Baruch der son Sabai zwey stück vom winkel / bis an die hauff thür Eliasib des hohen prieftere. Nach im bawer Ozeremoch der son Oria des sons Hako / zwey stück / von der hauff thür Eliasib / bis ans ende des hauff Eliasib.

Nach im baweten die männer auß den feldern des Jordans. Nach denen bawer Beniamin vnd Nasub gegen irem hauff vber. Nach den bawer Asaria der son Macsca / des sons Anania neben seinem hauff. Nach im bawer Benui der son Henadad zwey stück vñ hauff Asaria / bis an den winkel / vnd bis an die ecken. Palal der son Usai / gegen dem winkel vnd dem hohen thurn / der vom Fönigs hauff her auß sihet / bey dem kereker hoff.

Nach im Pedaia der son Pareos. Die Tethinim aber woneten an Daphel / bis an die wasser porten / gegen morgen / da der thurn her auß sihet. Nach dem baweten die vñ Thekoa zwey stück gegen dem grossen thurn / der her auß sihet / vnd bis an die mauren des tempels.

Aber von der ost porten an baweten die priefter / ein iglicher gegē sein em hauff. Nach denen bawer Zadock der son Immer / gegen seinem hauff. Nach im bawer Semai / der son Sachan ia der porten hütter gegē morgen. Nach im bawer Hanania der son Semai / vnd Hanun der son Salaph der sechß / zwey stück. Nach im bawer Adesullam d' son Berechta gegen seinē kaffen. Nach im bawer Malchia der son des goldschmids / bis an dz hauff der Tethinim / vnd der främer / gegen der Rades porten vnd bis an den saal an der ecken. Vnd zwischen dem saal an der ecke zur schaff porten zu / baweten die handwercer vnd die främer.

Das III. Capitel.

Wie die Juden von dem bawen verpöten worden / vnd sie doch baweten mit gewapneter hand.

**A**ber Saneballat höret / das wir die mauren baweten / ward er zornig vnd sehr entrüster / vnd sporte der Juden / vnd sprach für seinen büdern vnd den mechtigen zu Samaria. Was machen die onmechtigen Juden? Wir man sie also lassen? Werden sie opfern: werde sie es in einem tag volenden? Werden sie die steyne zu bawen mit die staub hauffen / welche verbrant seind? Aber Tobia der Ammoniter nebe im sprach. Laß sie mir bawen. Wenn fuchß hinauff zöhen / die vber spüngen wol ire steynne mauren. Vnd Tethemias sprach. Höre vnser Got /

wie verachtet seind wir / kere ire schmach auff iren kopff / das du sie gebest in verachtung im land ires gefengnis. Decke ire missehat nit zu / vnd ire sund verthilg nit für dir. Den sie haben die bawer verpöten. Aber wir baweten die mauren / vñ fügete sie ganz aneinander / bis an die halbe höhe. Vnd das volck gewan ein hertz zu arbeiten.

Da aber Saneballat / vnd Tobia / vnd die Araber / vnd Ammoniter / vnd Adoditer höreten / das die mauren zu Jerusalem zu gemacht waren / vnd das sie die lücken angefangen hatten züschließen / wurden sie sehr zornig / vnd machten allesampt einen bundt züsammen / das sie kämen vnd stritten wider Jerusalem / vnd machten hinderbur. Wir aber betten zu vnserm Got / vnd stellten hüt vber sie tag vnd nacht gegen sie. Vnd Juda sprach. Die frasse der träger ist zu schwach / vnd der erden ist zünniel / wir können an der mauren nit bawen.

Vnser widersächer aber gedachten / sie sol lens nit wissen noch sehen / bis wir mitten vnter sie kumen / vñ sie erwürgen / vñ das werck hindern. Da aber die Juden / die neben inen woneten / kamen vnd sagten vnns wol zehē mal / auß allen orten da sie vmb vns wonete. Da stellet ich vnd an die öter hind der mauren in den graben das volck nach iren geschlechtern / mit iren schwerdten / spieß / vnd bogen / vnd besahes. Vnd machte ich auff / vñ sprach zu den Radthern vnd obersten / vñ dem andern volck. Föcht euch nit für inen / gedencke an den grossen schrecklichen HERRN / vnd streitet für ewere brüder / söne / d'ochter / weiber vnd häuser.

Da aber vnser seind höreten / das vns war künde worden / machte Got iren rath zu nicht. Vnd wir kereten alle wider zur mauren / ein iglicher zu seiner arbeit. Vnd es geschach hin / fürter / das die jüngling das halb theil therten die arbeit / die ander helfte hielten spieß / schilde / bogen / vnd panzer / vnd die obersten stunden hinder dem ganzen hauff Juda / die da baweten an der mauren / vnd trügen last von den die inen auffluden. Mit einer hand therten sie arbeit / vñ mit der andern hielten sie dz schwer. Vñ ein iglicher der da bawet hat sein schwer an seinelenden gegürtet / vnd bawet also. Vnd der mit der posaunen bließ / war neben mir.

Vnd ich sprach zu den radthern vnd obersten / vnd zum andern volck. Das werck ist groß vnd weit / vñ wir sind züstreuet auff der mauren / vnd ferne von einander. An welchem ort jr nun die posaunen lauten höret / dahin versamlet euch zu vns. Vnser Gott wird für vns streiten / so wollen wir am werck arbeiten.



ten. Ire halbeheil hielt die spieß/ vñ von dem auffgang der morgenröde / biß die stern her für kamen.

Auch sprach ich zu der zeit zum volck. E in iglicher bleib mit seinen knaben vber nacht zu Jerusaleim / daß wir vmb einander des nachts der hüt / vnd des tags der arbeit waren. Aber ich vñ meine brüder vñ meine knaben / vñ die männer an der hüt hinder mir / wir zohen vnser kleider nit auß / denn allein wenn iemandt inß wasser gieng.

Das V. Capitel.

Wie Nehemias de volck im hunger zu hilff kam / vñ den wücher verbot.

Und es erhüb sich ein groß geschrey des volcks / vñ irer weyber wider ire brüder die Juden. Vñnd waren etlich die da sprachen. Vnser söne vñ döchter sind zu viel / last vns sie verkauffen / vñ darfür getreyd nemen / vñ essen das wir leben. Aber etlich sprachen. Last vns vnser äcker / weingarten / vñ heuser versetzen / vñ getreyd nemen inn der theuring. Etlich aber sprachen. Last vns gelt entleihen auff zins dem König auff vnser äcker / vñ weingarten. Denn vnser brüder leyb / ist wie vnser leyb / vñ irer kinde / wie vnser kinder. Sonst würden wir söne vñ döchter vnterwerffen dem dienst / vñ sind schon vnser döchter etlich vnterwoiffen / vñnd ist kein vermügen in vnsern henden / sie wider zu lösen. Auch sind vnser äcker vñnd weingarten der andern.

Da ich aber ir schreyen vñnd solch wort höret / ward ich seer zornig / vñnd mein hertz ward rathe mit mir / daß ich schalt die radherrn vñnd die obersten / vñnd sprach zu jnen. Wöle ir einer auff den andern seinen brüder wücher treiben: Vñnd ich bracht ein grosse gemein wider sie / vñnd sprach zu jnen. Wir haben vnser brüder die Juden erkauft / die den Heiden verkaufft waren nach vnserm vermügen. Vñnd ir wöle auch ewie brüder verkauffen / die wir zu vns kauft haben: Da schwigen sie / vñnd funden nichts zu antworten.

Vñnd ich sprach. Es ist nit güt das ir thüt. Solt jr nit inß forche Gottes wandeln / vñnd der schmach willen der Heyden vnser feinde: Ich aber vñnd meine brüder vñnd meine knaben haben jnen auch gelt gethan / vñnd getreyde / den wücher aber wöllen wir nachlassen. So gebt jhnen nun heuts tags wider jhre äcker / weingarten / olegärten / vñnd häuser / vñnd gelt für sie / das hundertste theil vom gelt / des getreids / weins / vñnd öles / das jr von jnen pflaget zu erfodern. Da sprach sie. Wir wöllens wider geben / vñnd wöllen nichts von jnen fordern. Vñnd wöllen thün wie du gesaget hast. Vñnd ich

rieff den püestern / vñnd nam ein eid von jnen / daß sie also thün solte. Auch schüttele ich meinen büsen auß / vñnd sprach. Also schüttele Gott auß iderman von seinem hauß / vñnd von seiner arbeit / der diß wort nit handet: aber / daß er sey außgeschüttele vñnd leer. Vñnd die gang gemein sprach / Amen. Vñnd loben den K. A. R. A. Vñnd das volck thut also wie geredt war.

Auch von der zeit an / da mir besolben ward ein landpflieger zu sein im land Juda / nemlich / von zwenzig jaren an / biß inn daß zwey vñnd dreißigst jar des Königs Artasastida / biß seind zwölff jar / nehret ich mich vñnd meine brüder nit von der landpflieger kost / die man jnen schuldig war zu geben. Denn die vorigen landpflieger die für mir gewesen waren / hatten das volck beschwert / vñnd hatten von jnen genommen biß vñnd wein / darzu auch zwanzig sckel silbers teglich. Auch hatten ire knaben mit gewalt gefaren vber das volck. Ich thut aber nit also vñnd der sothe Gottes wöle.

Auch arbeite ich an der mauren arbeyt / vñnd kauft feinen acker. Vñnd alle meine knaben müßten daselbs an die arbeit zu sammen kommen. Darzu waren der Juden vñnd obersten hundert vñnd fünfzig an meinem rüch / die zu mir kamen waren auß den Heyden / die vmb vnser her feind. Vñnd man bereitet mir des tages einen ochsen / vñnd sechs erwelte wider vñnd vögel. Vñnd je inwendig sechen tagen allerley wein die menge / vñnd sonst vil andere gab ich. Vñnd forder ich nit der landpflieger kost / die mir gebürt. Denn das volck war sehr verarmet. Gedent mirs mein Gott zum besten / alles / das ich disem volck gethan hab.

Das VI. Capitel.

Wie etlich widerumb vntersunden das bewen zu thun / vñnd doch nit vermochten.

Wada Saneballat / Tobia / vñnd Gosem der Arabiter / vñnd ander vnser feind erfirren / daß ich die mamen gebawet hat / vñnd kein lufft mehr: dan wer. Vñnd wol ich die thür zu der zeit noch nit gehent hat in den porten / sande Saneballat vñnd Gosem zu mir / vñnd ließen mir sagen. Kom vñnd laß vns ein bund machen in den döffern in der fleche der stadt Dno. Sie gedachten mir aber böses zu thün. Ich aber sande botten zu jnen / vñnd ließ jnen sagen. Ich hab ein groß werck außzurichten / ich kan nit bin ab kommen. Es möche das werck nach bleiben. Weich die hand ab thet / vñnd zu euch hin ab zöbe. Sie sande aber wol vier mal zu mir auff die weise. Vñnd ich antwort jnen auff dise weise. Da sande Saneballat zu fünf mal zu mir jenen

waren

seinen handte für die hüt / daß sie wollten habest dir auff den gen / Er für den E meinar in vñnd ben / das gen erda sam mac hand abe ten. Aber Vñnd ic des ions er hat sich zusammen tempel / vñnd wec erwürger man slich den tempel nit si in Goer weißsagen naballat er gelt / an so thün v betten da nballat propheten die mich v D vñnd die zwanzig vñnd fünf das böse vns her w sie merck Auch zu d Juda / des Tobia zu die ihm ge schwager son Joha sons Berec mir / vñnd sande den cken. Die

seinen Knaben mit einem offen brief in seiner hande darinnen war also geschriben. Es ist für die heiden kommen / vnd Gosen hats gesagt / das du vnd die Juden gedencet ab zu fallen. Darumb du die mauren bauwilt / vnd du wollest jr König sein in diesen sachen / vñ du habest dir darumb propheten besteller / die vñ dir außschreyen sollen zu Jerusalem / vnd sagen / Er ist der König Juda. In solchs wurde für den König komen / so kom nu vnd las vns miteinander rachschnagen. Ich aber sandte zu im vnd lies im sagen. Solchs ist nit geschehen / das du sagest / Du hast es auß deinem herzen erdacht. Denn sie alle wolten vns forcht sam machen / vnd gedachten / Sie sollen die hand abthun vom werck / das sie nit arbeiteten. Aber ich sterckte deste mehr meine hande.



**D**A wir nun die mauren gebawet harten / hencket ich die thür / vñ wurden besteller die porten hütter / senger vnd Leuten. Vñ ich gebot meinem brüder Hanani / vnd Hanania dem Pallast vogt zu Jerusalem (denn er war ein trewer man / vnd Gots förtig für viel andern) vñ sprach zu ihnen. Wan sol die porten Jerusalem nit auffthun / bis das die Sonne heis scheinet. Vnd wenn man noch arbeitet / sol man die thür zuschlahen vñ verrigeln. Vnd es wurden hütter besteller auß den burgern Jerusalem / ein iglicher auff seine hüt / vñ vmb sein haus. Die stadt aber war weit von raum vñ groß / aber wenig volck dünne / vñ die huser waren nit gebawet.

**C** Des sons Delaia des sons Heberabel / vñ er hat sich verschlossen / vñ sprach. Las vns zusammentomen im haus Gottes mitten im tempel / vñ die thür des tempels zuschliesen. Denn sie werden kommen dich zu erwürgen / vñ werden bey der nacht kommen / das sie dich erwürgen. Ich aber sprach. Solte ein solcher man slichen? Solte ein solcher / wie ich bin / in den tempel gehen / das er lebendig bliebe? Ich wil nit hinein gehen. Denn ich mercket / das in Gott nit gesandt hat. Denn er sager woll weisagung auß mich / aber Tobia vñ Senaballat hetten im gele geben. Darumb nam er gele / auß das ich mich söchten solt / vñ also thün vñ sundigen / das sie ein böß geschrey hetten / damit sie mich verweisen vñ außhüben. Gedenc mein Gott des Tobia vñ Senaballat / nach diesen sren wercken / auch des propheten Noadia vñ der andern propheten die mich wolten abschrecken.

Vnd mein Gott gab mir inß berg / das ich versamlet die radthern vñ die obersten / vñ das volck sie zu rechnen. Vnd ich fand ein register irer rechnung / die vñ hinberauff kommen waren auß dem gefengnis / die Nebucad Negar der König zu Babel hatt hinweg gefür / vñ zu Jerusalem woneren / vñ in Juda ein iglicher in seiner stadt / vñ waren kommen mit Serubabel / Jesua / Nahem ia / Azar ia / Raam ia / Tahemant / Gardachai / Bilsan / Mispereth / Bigenai / Nehum / vñ Baena.

**D** Vnd die maure ward fertig im fünff vñ zwengigsten tag des monats Leulul in zwey vñ fünffzig tagen. Vnd da alle vnser feind das höreten / söchten sich alle heiden / die vñ vns her waren / vñ der müe entsid jnen / den sie mercketen / das diß werck von Gott war. Auch zu derselben zeit waren viel der obersten Juda / der briefe giengen zu Tobia / vñ von Tobia zu jnen. Denn jr waren viel in Juda / die ihm geschwoen waren. Denn er war ein schwager Sachan ia des sons Arab / vñ sein son Johanan hatt die dochter Mesullam des sons Berechia / vñ sagten gütes von im für mich / vñ drachten meine rede auß zu im. So sandt denn Tobia briefe / mich ab zuschreiben.

**D**iß ist die zal der männer vom volck Israell. Der kinder Pareos war zwey tausent / hundert vñ zwey vñ sibenzig. Der kinder Sephar ia dreyhundert vñ zwey vñ sibenzig. Der kinder Arab / sechs hundert vñ zwey vñ fünfzig. Der kinder Pahath Moab vñ ter den kinder Jesua vñ Joab / zwey tausent / acht hundert vñ achtzehn. Der kinder Elam / tausent / zwey hundert vñ vier vñ fünfzig. Der kinder Sathu / acht hundert / vñ fünf vñ vierzig. Der kinder Sacai / sieben hundert vñ sechszig. Der kinder Bebai / sechs hundert / vñ acht vñ vierzig. Der kinder Bebai / sechs hundert vñ acht vñ zwengig. Der kinder Akgad / zwey tausent / drey hundert vñ zwey vñ zwengig. Der kinder Adonikam / sechs hundert vñ sechszig. Der kinder Bigenai / zwey tausent vñ sibent vñ sechszig. Der kinder Adin / sechs hundert / vñ fünf vñ fünfzig. Der kinder Aceer von Nisria / acht vñ neunzig. Der kinder Hasum / drey hundert vñ acht vñ zwengig. Der kinder Bezai / drey hundert vñ vier vñ zwengig. Der kinder Hariph / hundert vñ zwölffe.

**Das VII. Capitel.**

Die zal des volcks / das vom gefengnis kam.

Der kinder Gibeon / fünf vñ neunzig. Der männer von Bethlehem vñ Netopha / hundert vñ acht vñ achzig. Der männer von Anathoth / hundert vñ acht vñ zwengig.



Der männer von Beth Asmaueh / zwey vnd vierzig. Der männer von Kiriath Jearim / Caphtira vnd Beeroh / sieben hundert / vnd drey vnd vierzig. Der männer von Rama vnd Gaba / sechs hundert vnd ein vñ zwanzig. Der männer von Michmas / hundert vñ zwey vnd zwanzig. Der männer von Bethel vnd Ai / hundert vnd drey vnd zwanzig. Der männer von Tebo / hundert zwey vnd fünfzig. Der kinder des andern Elam / tausent / zwey hundert / vnd vier vñnd fünfzig. Der kinder Harim / drey hundert vñnd zwanzig. Der kinder Jeroho / drey hundert / vnd fünfzig vnd vierzig. Der kinder Lohhadid vñ Dno / sibenhundert vnd ein vnd zwanzig. Der kinder Sinaa / drey tausent / neun hundert vnd dreissig.

**E** Die priesster der kinder Jedaia vom hause Jesua / neun hundert vnd drey vnd sibenzig. Der kinder Immer / tausent vnd zwey vñnd fünfzig. Der kinder Pashur / tausent / zwey hundert vnd sieben vñnd vierzig. Der kinder Harim / tausent vnd sibenzehen. Die Leuitzen. Der kinder Jesua vom Kadmiel vnder den kindern Hodua / vier vñnd sibenzig. Die Senger. Der kinder Assaph / hundert vñ acht vnd vierzig. Die portenbüer waren / die kinder Sallum / die kinder Ater / die kinder Talmon / die kinder Akub / die kinder Natia / die kinder Sobai / alle sampt hundert vñnd acht vnd dreissig.

Die Techinim / die kinder Ticha / die kinder Nasupha / die kinder Tabaoth / die kinder Keros / die kinder Sia / die kinder Padon / die kinder Libana / die kinder Hagaba / die kinder Salmat / die kinder Hanan / die kinder Giddel / die kinder Gabar / die kinder Reia / die kinder Rezin / die kinder Nekoda / die kinder Gasam / die kinder Usa / die kinder Passerah / die kinder Bassai / die kinder Megim / die kinder Nephusim / die kinder Batbuk / die kinder Nakupha / die kinder Harhur / die kinder Bazlich / die kinder Achida / die kinder Harfa / die kinder Barkos / die kinder Sifsera / die kinder Chamah / die kinder Neziab / die kinder Natipha. Die kinder der knechte Salomo waren / die kinder Sorai / die kinder Sophereth. Die kinder Puda / die kinder Jaela / die kinder Darfon / die kinder Giddel / die kinder Sephacia / die kinder Hatil / die kinder Pocherech von Sebaim / die kinder Amon. Aller Techinim vñnd kinder der knechte Salomo waren drey hundert vnd zwey vnd neunzig.

**S** Vnd dise zoben auch mit herauff / Michel / Dela / Thel / Harfa / Cherub / Addon / vñnd Immer / aber sie fundten nit anzeigen ihrer väterer hause / noch ihrer samen / ob sie auß Israel wären. Die kinder Delaia / die kinder Tou

bia / vnd die kinder Nekoda waren sechs hundert / vnd zwey vnd vierzig. Vñnd von den priesstern waren / die kinder Habai / die kinder Hakog / die kinder Barfillai / der auß den dochtern Barfillai des Giliaditers ein weyb nam / vñnd ward nach der selben namen genennet. Dise süchten jr gepurt register / vñnd da sie es nit funden / wurden sie vom priesstern chumb abgesetzt. Vñnd Hathirsatha sprach zu jnen / sie solten nit essen vom allerheyligsten / bis das ein geleterer vñnd weiser priesster auff käme / mit dem Liecht vñnd Vollgier.

Der ganzen gemein wie ein man / war zwey vnd vierzig tausent / drey hundert / vnd sechs hundert vnd sechs vñnd dreissig roß / zwey hundert vnd fünfzig vñnd vierzig mäuler / vier hundert vnd fünfzig vñnd dreissig camelen / sechs tausent / sieben hundert vnd zwanzig esel.

Vñnd elich der obersten väterer gaben zum werck. Hathirsatha gab zum schatz tausent gülden / fünfzig becken / fünf hundert vñnd dreissig priesster röß. Vñnd elich oberste gab ein zum schatz auß werck / zwanzig tausent gülden / vñnd zwey tausent vñnd zwey hundert pfunde silbers. Vñnd das ander zwey zwanzig tausent gülden / vñnd zwey tausent pfunde silbers / vñnd sibenzehn priesster röß. Vñnd die priesster vñnd die Leuitzen / die portenbüer / die senger / vñnd elich des volcks / vñnd die Techinim / vñnd ganz Israel / setzten sich inn jr stede.

## Das VIII. Capittel.

**W**ie Heseas dem volck das gesetz für las / vñnd sie das fest der Lauderhütten hielten.

**N** Anu herzu kam der sibend mo / nat / vñnd die kinder Israel inn jren steden waren / versamleten sich das ganz volck wie ein man auff die breite gassen für der wasser porten / vñnd sprach zu Hesea dem schrifft geleteren / das er das gesetz büch Moyses / das der HERR Israel gepotten hat. Vñnd Hesea der priesster biacht das gesetz für die gemeind / beide / männer vñnd weiber / vñnd alle die es vernemen funden / im ersten tag des sechenden Monats / vñnd las dinnnen auff der breiten gassen offentlich / die für der wasser porten ist / von liecht morgen an / bis auff den mittag / für man vñnd weib / vñnd wens vernemen kund / vñnd des ganzen volcks oren waren zu dem gesetz büch geleteret.

Vñnd Hesea der schrifft geleterer fund auff ein hölzgen hohen stül / den sie gemacht hatten / das er

das er drauff solt die rede thun/ vnd stund neben im Marbitbia/ Sema/ Anaia/ Vria/ Hilkia vnd Madaia zu seiner rechten/ vñ zu seiner lincen/ Pedaia/ Misael/ Madaia/ Hasum/ Hasbadana/ Sachar ia/ vnd Gedemias. Vnd Lora thet das buch auff für dem ganzē volck/ denn er reicher vber alles volck. Vnd da ers auffhebt/ stund alles volck. Vnd Lora lobet den HERRN den grossen got mit grosser stim. Vnd alles volck antwort Amen/ Amen/ mit iren henden empor/ vñ neigeten sich vnd betten den HERRN mit dem angesicht zur erden. Vnd Jesua/ Bani/ Serebia/ Jamin/ Akub/ Sabchai/ Hodia ia/ Madaia/ Alia/ Asaria/ Josabad/ Hanan/ Plata. Vnd die Leuiten machten das volck still/ das auff sezes mercker/ vnd das volck stund auff seiner stert. Vnd sie lasen in dz gesez buch Gottes/ klärlich vnd versenelich/ das manß verstund/ da manß las/ vnd sie verstunden es/ da manß las.

Vnd Nehemia/ der da ist Nathursata/ vñ Lora der priester der schrifft geleert/ vnd die Leuiten legten auß dem volck/ vñnd sprachen zu allem volck. Dieser tag ist heilig de HERRN. CXXII. Ewern Gott/ darumb seit nit traurig/ vnd weinet nit. Denn alles volck weinet/ da sie die wort des gesez höreten/ darumb sprach er zu jnen. Geht hin/ vnd esset die fey/ ste/ vnd trincket das süß/ vñnd sendet denen auch theil/ die nichte für sich bereyrt haben. Den diser tag ist heilig vnserm HERRN/ darumb bekümmert euch nit/ denn die freud am HERRN ist ewer stert. Vnd die Leuiten stilleren alles volck/ vnd sprachen. Seit still/ denn der tag ist heylig/ bekümmert euch nit. Vnd alles volck gieng hin/ das es assen/ trinckte/ vnd theil sendet/ vnd ein grosse freud machte. Den sie herten die wort verstanden/ die man sie geleert hat.

Vnd den andern tags versamleten sich die obersten väter vnter dem ganzen volck/ vnd die priester vnd Leuiten zu Lora dem schrifft geleerten/ das er sie die wort des gesez vnterrichtet. Vnd sie funden geschriben im gesez/ das der HERR durch Mose geporren hat/ das die kinder Israhel in laubertütten wonen solten auff se fest im sibenden Monat/ vñnd sie liesens außschreiben/ vnd außschreiben in allen jren steden/ vnd zu Jerusalem/ vñnd sagen. Geht hinaus auff die berge/ vnd holet ole zweig/ balsam zweig/ mirthen zweig/ palmen zweig/ vñ zweig von dicken bäumen/ dz man laubertütten macht/ wie es geschriben stehet.

Vnd das volck gieng hinaus/ vnd holerten/ vnd machten jnen laubertütten/ ein iglicher auff seinem dach/ vnd in jren höfen/ vñnd in den höfen am hauß Gottes/ vñnd auff der

beytten gassen an der wasser porten/ vñ auff der beytten gassen an der porten Ephraim. Vnd die ganz gemein beten die auß dem gefengnis waren wider kommen/ machten laubertütten/ vñ wonen dinnen. Den die kinder Israhel herten synt der zeit Jesua dem son Iun bis auff disen tag mit also gethan/ vnd war ein sehr grosse freud. Vnd ward im gesez buch Gottes gelesen alle tag/ vom ersten tag an/ bis auff den lezten. Vnd hielten das fest siben tag/ vnd am achten tag die versammlung/ wie sichs gepiirt.

Das IX. Capittel.

Wie die Juden büherten/ vñnd die fremde weyber von jnen herten/ vñnd sich wider mit Got verbunden.



Vier vñnd zwentzigsten tag dieses Monats/ kamen die kinder Israhel zusammen/ mit fasten vñnd secken/ vñnd erden auf jnen/ vñnd sonderten den samen Israhel von allen fremden kindern/ vñnd tratten hin/ vnd bekanten jre sünd vñnd jrer vätter missehat/ vñnd stunden auff an jre stert. Vnd man las im gesez buch des HERRN jres Gottes/ vier mal des tages/ vñ sie bekanten/ vñ betten an den HERRN jren Gott vier mal des tages/ vñ vier mal des nachtes. Vnd die Leuiten stunden auff inn die höhe/ nemlich/ Jesua/ Bani/ Radmiel/ Seban ia/ Bani/ Serebia/ Bani/ vñ Chenani/ vñ schreyen laut zu dem HERRN jrem Got. Vñ die Leuiten/ Jesua/ Radmiel/ Bani/ Madaia/ Serebia/ Hodia/ Seban ia/ Perhahia sprachen. Stehet auff/ lobt den HERRN ewern got von ewigkeit zu ewigkeit/ vñnd man lobe den namen deiner herrlichkeit/ der erhöhet ist mit allem segen vñnd lob.

Vnd Loras sprach. HERR du bist allein/ du hast gemacht den himel/ vñnd aller himel/ mit alle jrem heer/ die erden vñ alles was drauff ist/ die meere/ alles was drinnen ist/ du machest alles lebendig/ vñnd das himelisch heer betet dich an. Du bist HERR Got/ der du Abiam erwelet hast/ vñnd in von Drin Chaldea aufgeführt/ vñnd Abiam genennet/ vñnd sein herz erew für dir funden/ vñnd einen bund mit im gemacht/ seinem samen zu geben das lande der Cananiter/ Hethiter/ Amoitier/ Pheresiter/ Jebusiter/ vñnd Gurgositer/ vñnd hast dein wort gehalten/ den du bist gerecht.

Vnd hast angesehen das elend vnser väter in Egypten/ vñnd sie schreyen erhört am Rogen meer/ vñnd zeichen vñ wunder gerhan an Pharao/ vñnd allen seinen knechten/ vñnd an allem volck sein landes. Den du erkantest das sie stolz wider sie waren/ vñnd hast dir ein

m iij namet



namen gemacht/wie es heit geber. Vnd hast  
Exod. rüß. das meer für jnen zürissen / das sie mitten im  
meer trocken durch hin giengen / vnd ire ver-  
folger in die tieffe verworffen wie stein / in me-  
chtigen wasser / vnd sie gefürt des tags in ei-  
ner wolck seulen / vñ des nachtes in einer feuer  
seulen / jnen zü leuchten auff dem weg / den sie  
zohen.

Vnd bist herab gestigen auff den berg Si-  
nai / vnd hast mit jnen vom himel geredt / vñ  
gegeben richtige rechte / trewe geses / gürt ge-  
por vñ siten / vñ deinen heiligen Sabbath  
jnen künde gethan / vñ gepot / siten / vñ ge-  
setz jnen gepotten durch deinen knecht Mose.  
Vnd jnen brode vom himel geben / da sie hung-  
gere / vnd wasser auß dem felsin lassen geben /  
da sie dürstet / vñ jnen geredt / sie solten hinein  
gehen / vnd das landt einnemen / darüber du  
deine hand hübest / jnen zü geben.

Aber sie vñ vñsere väter wurden stolz vñ  
halstfarrig / das sie deinen gepotten nit geho-  
sam waren / vñ wägeten sich zü hören / vñ  
gedachten auch nit an deine wund / die du an  
jnen thettest / sonder sie wurden halstfarrig /  
vñ wuffen ein haupt auff / das sie sich wen-  
deten zü jrem dienst in jrem vngehorsam. Aber  
du mein Got vergabest / vñ warest gedig-  
barmherzig / gedultig / vñ von grosser barm-  
herzigkeit / vñ verliesest sie nit. Vñ ob sie wol  
ein gegossen kalb machten / vñ sprachen Das  
ist dein Got / der dich auß Egypten landt ge-  
füret hatt / vñ thetten grosse lesterung / noch  
Exod. xv. verliesest du sie nit inn der wüste nach deiner  
grossen barmherzigkeit / vñnd die wolck seule  
weich nit von jnen des tages sie zü führen auff  
dem weg / noch die feur seule des nachtes / jnen  
zü leuchten auff dem weg / den sie zohen.

Vnd du gabest jnen deinen gütern geist / sie  
zü vnderweisen / vñnd dein Wan wendest du  
nit von jrem mund / vñnd gabest jnen wasser  
da sie dürstet. Dierzig jar versorgetu sie inn  
der wüste / das jnen nichte gebiach / ire kleider  
veralten nit / vñ ire füß zerstiessen sich nit.  
Vnd gabest jnen königreich / vñ vöcker / vñ  
zerreytete jnen durcha loss / das sie einnamen  
das landt Sihon des königs zü Hesbon / vñ  
das landt Or des königs in Basan / vñ ver-  
mehrtest ire kind / wie die stern am himel / vñ  
brachteest sie ins landt / das du jren vätern ge-  
redt hattest / das sie einziehen vñ einnemen  
solten. Vnd die kinder zohen hinein / vñ nam-  
men das land ein. Vnd du demütigest für jnen  
die einwoner des lads / die Cananiter / vñ ga-  
best sie in ire hend / vñ ire könig vñ vöcker im  
land / das sie mit jnen theten nach jrem willē.

Vnd sie gewonnen feste stede / vñ ein feyff  
landt / vñ namen häuser in vol allerley gü-  
ter / außgehawen bünn / weingartē / öl garten /

vñd bäme / da von man isset die menge / vñnd  
assen / vñd woiden sat vñd feyft / vñ leben in  
wollust durch deine grosse güte. Aber sie wun-  
den vngehorsam / vñd widerstredten dir / vñd  
wuffen deine geses hinder sich zü ruck / vñd  
erwürgeten deine propheten / die sie bezeug-  
ten / das sie solten sich zü dir beketen / vñd be-  
ten grosse lesterung. Darumb gabest du sie in  
die hand jrer feinde. Die sie engsterten. Vñ zur  
zeit jrer angst schien sie zü dir / vñd du erho-  
retest sie vom himel / vñnd durch deine grosse  
barmherzigkeit gabest du jnen heylande / die  
jnen holffen auß jrer feinde hand.

Wenn sie aber zü räwe kamen / verketen  
sie sich vbel zü thun für dir / so verliesest du sie  
in jrer feind hand / das sie vber sie berieteten /  
so bekertestu sie denn / vñd schien zü dir / vñnd  
du erhörtest sie vom himel / vñd erredtest sie  
nach deiner grossen barmherzigkeit vñ mal /  
vñnd lieueste sie bezeugen / das sie sich beketen  
solten zü deinem geses. Aber sie waren folg-  
vñd höreten deine gepot nit / vñd fundigten  
an deinen rechten / welche so ein menich thut /  
drinnen lebet / vñd wendeten ire schultern hin  
weg / vñd wurden halstfarrig vñd vngehorsam.  
Vnd du hieltest vñ jar vber jnen / noch  
sest sie bezeugen durch deinen geist inn einem  
propheten / aber sie namens nit zü oren. Dar-  
umb hastu sie gebt in die hand der vöcker in  
ländern. Aber nach deiner grossen barmher-  
zigkeit hastu sie nit gar außgerilget / noch sie  
verlassen. Denn du bist ein genediger vñnd  
barmherziger Got.

Tu vnser Got / du grosser Got / mechtig vñ  
schrecklich / der du haltest bund vñd barmher-  
zigkeit / achte nit gering alle die müde vñd  
troffen hat / vñd vnser König / Fürsten / pte-  
ster / propheten / väter / vñ dein ganges volck  
von der zeit an der könig zü Assur / bis auff  
disen tage. Du bist geredt an allem das du  
vber vns bracht hast. Denn du hast recht ge-  
than. Wir aber sind gortlos gewesen. Vñnd  
vnser König / Fürsten / Püester vñ väter  
haben nit nach deinem geses gethan / vñ nit  
acht gehabt auff deine gepot vñnd zeugniss /  
die du jnen hast lassen zeugen / vñd sie haben  
dir nit gedienet / in jrem königreich vñ in dei-  
nen grossen gütern / die du jnen gabest / vñnd  
in dem weiten vñd feissen landt / das du jnen  
dar gelegt hast / vñd haben sich nit bekert vñ  
jrem bösen wesen.

Sihe / wir seind hurtigs tags knecht / vñnd  
im land das du vnsern vätern geben hast / zü  
essen seine frucht vñd güter / sihe / da sind wir  
knecht inen. Vñd sein ein kommen meret sich  
den Königen / die du vber vnns geset hat  
vmb vnser sünde willen / vñ sie herichen vber  
vnser leyb vñd viche nach jrem willen / vñnd

schwolte

wir seyn  
machen  
ben / vn-  
püester  
vñ  
Schan  
Dhad  
lam / Ab  
Senna  
Die  
Mania  
Radmi  
Klicha  
sab ia /  
Bani v  
Die b  
bach  
Aogad  
Hakia  
righ / An  
li / Hei  
cia / Has  
fah / Ab  
bna / M  
Püester  
thimias  
landt  
stump  
die es ve  
mens an  
Vñd  
mit er  
Gores  
geben ist  
allen ge  
K. H.  
clern in  
sie böse  
wenn die  
bringen  
Püester  
auff dem  
das wir  
nung fre  
auf vns  
Sickels  
Gores /  
seiff / off  
Sabbat  
son / vñnd

wir seynd in grosser not. Vnd in diesem allen machen wir einen festen bundt / vnd schreiben / vnd lassens vnsere Fürsten / Leuiten vnd priefter verriegeln.

Das x. Capittel.

¶ Wer die versigler waren des bundts mit dem SEK. REI / vnd was sie sich verpflichten im bund.

**N**Je versigler aber waren / Nabemia / Nathir sacha der son Hachalia / vnd Sidkia / Seraia / Asaria / Jeremia / Pashur / Amaria / Malchia / Hattus / Sebania / Malluch / Harim / Meremoth / Obadiah / Daniel / Ginhun / Baruch / Mesulam / Abia / Netamin / Maasga / Bilgai / vñ Semaia das waren die priefter.

Die Leuiten aber waren / Jesua der son Asania / Binnu vnder den kindern Henadad / Radmiel / Vnd ihre brüder / Sebania / Hodia / Retha / Plaiia / Hanan / Michah / Rebob / Nafabiah / Sachur / Serbia / Sebania / Hodia / Bani vnd Beninu.

Die haupter im volck waren / Parcous / Pahath / Doab / Elam / Sachu / Bani / Buni / Aegad / Behai / Adonia / Biguai / Adin / Acer / Hiskia / Asur / Hodia / Hajum / Besai / Hariph / Anathot / Neuhai / Magbias / Mesulam / Hesei / Mesesabeel / Sadok / Jaddua / Plaitia / Hanan / Anania / Hosea / Hanania / Hasub / Halobes / Pilha / Sobek / Rehum / Hasabna / Maseia / Abia / Hanan / Anan / Maluch / Harim vnd Baena / Vñ dz ander volck priefter / Leuiten / porten hütter / Senger / Terthinim / vnd alle die sich von den volckern in landen gesondert hatten / zum gesetz Gottes / samptr jren weybern / sönen / vñ döchtern / alle die es verstehn kunden / vnd jre mechtigen / namens an für jre brüder.

Vnd sie kamen / das sie schwören / vnd sich mitre eyde verpflichten zu wandeln im gesetz Gottes / das durch Mose den knecht Gottes geben ist / das sie bielten vnd thun wolten nach allen geporten / rechten / vnd sätzen des SEK. REI vnsers herschers / vnd das wir den volckern im lande vnsere döchtern nit geben / noch jre döchtern vnsere sönen nemen wolten. Auch wenn die volcker im lande am Sabbath tag bringen wagt / vnd allerley fütterung zu verkuffen / das wirs nit von jnen nemen wolten auff dem Sabbath vnd heiligen tagen. Vnd das wir das sibende jar allerhande beschwörung frey lassen wolten / vnd legen ein gepot auf vns / das wir jährlich einen dritten teil eins Sackels gebenn zum dienst im hauss vnsers Gottes / nemlich / zu schawbrod / zu realchem speisopffer / zum reglichen brandopffer / des Sabbaths / der neuen monat / vnd fest tagen / vnd zu den geheyligen / vnd zu sund-

opffer / damit Israhel versünnet werd / vnd zu allem geschetzt im hauss vnsers Gottes.

Vnd wir woiffen das los / vnder den priefstern / Leuiten vnd dem volck / vmb das offer des holtz / das man zum hauss vnsers Gottes bringen solt jährlich / nach den heusern vnsers väters / auff bestimpre zeit zu brennen auff dem altar des SEK. REI vnsers Gottes / wie es im gesetz geschrieben stehet. Vnd jährlich zu bringen die ersfling vnsers lands / vnd die ersfling aller fruchte auff allen bewonnens / zum hauss des SEK. REI / vnd die ersfling vnsere söne vnd vnsers viehs / wie es im gesetz geschrieben stehet / vnd die ersfling vnsere rinder vnd vnsere schaff / das wir das alles zum hauss vnsers Gottes bringen sollen den Priefstern / die im hauss vnsers Gottes dienen. Auch sollen wir bringen die ersfling / vnsere speis / vnd vnsere Hebe / vnd die fruchte allerley beuwin / wein vnd öl / den priefstern in die kassen am hauss vnsers Gottes. Vnd den zehenden vnsers landes den Leuiten / das die Leuiten den zehenden haben in alle stetten vnsers acker wercks.

Vnd der priefter der son Aaron / soll mit den Leuiten auch an den zehenden der Leuiten haben / das die Leuiten den zehenden jrer zehenden herauff bringen zum hauss vnsers Gottes in die kassen im schachthaus. Denn die kinder Israhel / vnd die kinder Leui / sollen die Hebe des getreydes / weins / vnd öles / herauff in die kassen bringen / daselbs seind die geheyligete geschir / vnd die priefter die da dienen / vnd die portner vnd senger / vnd wöllen das hauss vnsers Gottes nit verlassen.

Das xi. Capittel.

¶ Welche in Jerusalem vnd in den stetten Juda blibensein.

**I**nd die obersten des volcks waren / **A**netan zu Jerusalem. Das ander volck aber wurffen dz los / diumb das vnder zehen ein teyl gen Jerusalem in die heilige stat zohē zu wonen / vnd neun teyl in den stetten. Vnd das volck segenet alle die mēner / die freywillig waren zu Jerusalem zu wonen.

Dis sind die haupter in der landtschafft die zu Jerusalem woneten. In den stetten Juda aber wonet ein jeglicher in seinem güt / das in jren stetten war / nemlich / Israhel / Priefter / Leuiten / Terthinim / vnd die kinder der knechten Salomo. Vnd zu Jerusalem woneten etlich der kinder Juda / vnd Ben Jamin. Von den kindern Juda / Athaia der son Vsta des sons Sacharia / des sons Amaria / des sons Sepharia / des sons Mabelaleel / auß den kindern Perez. Vnd Maseia der son Baruch /

m iij dea

des sons Chalhose / des sons Hasaia / des sons Aadaia / des sons Joiarib / des sons Sacharia / des sons Siloni. Aller kinder Perez / die zu Jerusalem wonen / waren vier hundert vnd acht vnd sechzig starck redliche leüt.

Die seynd die kinder Ben Jamin / Sallu der son Mesillam / des sons Joed / des sons Pedata / des sons Kolaia / des sons Maeseia / des sons Jehiel / des sons Jesaia. Vnd nach im Gabai / Sallai / neunhundert vnd acht vnd zwenzig. Vnd Joel der son Sichi / war jr fürsther / vnd Juda der son Hasnua vber das ander teyl der stat.

Von den püestern wonen / Jedaia der son Joiarib / Jachin / Seraia der sonn Hilkia / des sons Mesillam / des sons Sadoh / des sons Meraioth / des sons Ahitob / der war ein fürst im hauff Gottes / vnd seiner brüder die im hauff Gottes erbeitten / der waren acht hundert vnd zwey vnd zwenzig. Vnd Aadaia der son Jeroha / des sons Platia / des sons Amzi / des sons Sacharia / des sons Paschur / des sons Malchia / vnd seine brüder / obersten / vnder den vätern waren zwey hundert vnd zwey vnd vierzig. Vnd Amasai der son Asareel / des sons Ahusai / des sons Mesillemoth / des sons Immer / vnd seine brüder / gewaltige leüt / waren hundert vnd acht vnd zwenzig. Vnd jr fürsther war Sabgiel der son Gedolim.

Von den Leuten / Semai der son Hasub / des sons Arifam / des sons Hasabia / des sons Hunni / vñ Sabbai vnd Josabad auß der Leuten obersten / an den eusserlichen geschefften im hauff Gottes. Vnd Methania der son Micha / des sons Sabdi / des sons Assaph / der das haupt war / danck anzü heben zum gebet. Vnd Bakbukia der ander vnder seinen brüdern / vnd Abda der son Sammua / des sons Galal / des sons Jedithun. Alle Leuten in der heyligen stat waren zwey hundert vnd vier vnd achzig. Vnd die porten hütter Akub vnd Talmon vnd ire brüder die in den porten hütten / waren hundert vnd zwey vnd sibenzig. Das ander Israel aber / püester vñ Leuten / waren in allen sterten Juda / ein iglicher in sein erbeyl.

Vnd die Netthinim wonen an Ophel / vñ Sibai / vñ Gissa gehoreten zu den Netthinim. Der fürsther aber vber die Leuten zu Jerusalem war Vñder son Bani / des sons Hasabia / des sons Nathanai / des sons Micha. Auß den kindern Assaph waren senger in dem dienst im hauff Gottes. Denn es war des Königs gepott vber sie / das die senger erewlich handelten ein jeglichen tag sein gepür.

Vnd Petaia der son Mesabeel auß den kindern Serah des sons Juda / war nebe dem

König zu allen geschefften an das volck. Vnd der kinder Juda / die aussen auß den döffern auß jrem lande waren / wonen elich zu Riarth Arba / vnd in jren döffern / vnd zu Rabzeel / vnd in jren döffern / vnd zu Jesua / Molada / Bethphale / Nazarual / Bersaba / vnd in jren döffern. Vnd zu Siflag vñ Achona / vnd jren döffern. Vnd zu Lerimon / Sarega / Jeremuth / Sanoab / Adullam vnd jren döffern / zu Lachis vnd auß jrem feld / zu Aska / vnd in jren döffern / vnd lerten sich von Bersaba an bis an tal Hinnom.

Die kinder Ben Jamin aber von Gabawonen zu Michmas / Aia / Beth El vnd jren döffern / vnd zu Anathoth / Nob / Anania / Nazor / Rama / Githaim / Hadid / Sibonim / Neballat / Lod / Ono / vnd im zimmetal. Vnd erliche Leuten / die teyl in Judawonen / wonen vnder Ben Jamin.

Das XII. Capitel.

Die sal der püester vnd Leuten vnd anderer die mit Zerubbabel gen Jerusalem komin.

Die seynd die Püester vnd Leuten / die mit Zerubbabel dem son Sealtiel vnd Jesua her auß zohen / Seraia / Jeremia / Sera / Amaria / Mallich / Hattus / Sechania / Rehum / Meremoth / Iddo / Ginhoi / Abia / Meiamin / Maadia / Bilgag / Semai / Joiarib / Jedaia / Sallu / Amos / Hilkia / vnd Jedaia. Die waren die haupter vnder den püestern vnd jren brüdern zum zeiten Jesua. Die Leuten aber waren diese / Jesua / Benui / Kadmiel / Serchia / Juda / vnd Nathanai / vber das danckamp / er vnd sein brüder. Bakbukia vnd Vnni ire brüder waren vmb sie zur hüt ein jeglicher in seinem ampt.

Jesua zeuger Joiakim. Joiakim zeuger Eliasib. Eliasib zeuger Joiada. Joiada zeuger Jonathan. Jonathan zeuger Jaddua. Vnd zum zeiten Joiakim waren diese obersten väter vnder den püestern / nemlich / von Seraia war Seraia / von Jeremia war Nathanai / von Sera war Mesillam / von Amaria war Johanan / von Mallich war Jonathan / von Sebania war Joseph / von Harim war Adna / von Meraioth war Hilkia / von Iddo war Sacharia / von Ginhon war Mesillam / von Abia war Sichi / von Meiamin / Moadia war Piltai / von Bilga war Sammua / von Semai war Jonathan / von Joiarib war Nathanai / von Jedaia war Vsi / von Sallai war Jallai / von Amos war Eber / von Hilkia war Hasabia / von Jedaia war Netanel.

Vnd zum zeiten Eliasib / Jriada / Johanan /

nan / vnd  
zer vnder  
her vnd  
sen. Es w  
sten väter  
zur Joha  
en die ob  
ia / Serch  
vnd jre  
dancken  
porten h  
chäia / B  
mon vñ  
hüt / in d  
en zur J  
sons Jo  
lächstige  
geleuten.  
Vñ in  
rusalem  
oren / das  
halten ein  
mit syng  
Vnd es  
ger / vnd  
vnd von  
hauff Gil  
vnd Aom  
höffe geb  
püester v  
nigeten d  
Vnd die  
C maaren  
Chd / die  
die maur  
ging ma  
sten Jud  
Juda / v  
vnd el  
nemlich /  
sons Ser  
Michaia  
vnd seine  
Oylalai  
nant / m  
Gottes. f  
ber / zur  
ber / in  
mauren  
bif an die  
Der and  
vnd ich in  
die maur  
an die be  
im hymn  
porten / v  
thorn M  
bin schein

han/vnd Jaddua/wurden die obersten vä-  
 ter vnder den Leuiten/vnd Prieſter beſchri-  
 ben vnder dem königreich Darios des Per-  
 ſen.Es wurden aber die kinder Lenni die ober-  
 ſten väter beſchriben in die Chronica/biſz zur  
 zeit Johanan des ſons Eliasib.Vnd die wa-  
 ren die oberſten vnder den Leuiten/Nafab-  
 ia/Sech ia/vnd Jeſua der ſonn Kadmiel  
 vnd iſre brüder neben inen/zü loben vnd zü  
 dancken/wie es Dauid der mann Gottes ge-  
 porten hatt/ein hütet neben der andern/Wa-  
 chā ia/Babufia/Obadia/Meſullam/ Tal-  
 mon vnd Akub waren porten hütter an der  
 hütet/in den vorhöffen an den porten. Diſe wa-  
 ren zün zeittren Joſatim des ſons Jeſua /des  
 ſons Jozadok/vnd zün zeittren Nehemia/des  
 lädplegers/vn des prieſteral Deſra des ſchiffte  
 geletern.

Vn in der einweyhung der mauren zü Jeru-  
 ſalem ſüchman die Leuiten auß allen iren  
 orten/das man ſie genn Jeruſalem brecht/zü  
 halten einweyhung/in freuden/mit dancken/  
 mit ſingen/cymbaln/pſaltern vnd harpffen/  
 Vnd es verſamleten ſich die kinder der Sen-  
 ger/vnd von der gegent vmb Jeruſalem her/  
 vnd von den höffen Methophathi/ vnd vom  
 hauß Gilgal/vnd von den äckern zü Gibeā  
 vnd Aſmaut.Denn die Senger hatten inen  
 höffe gebawet vmb Jeruſalem her. Vnd die  
 prieſter vnd Leuiten reinigten ſich/vnd rei-  
 nigeten das volck/die porten vnd die mauren.

Vnd ich lieſ die fürſten Juda oben auff die  
 C mauren ſteigen/vn beſteller zwen groſſ danck  
 Chōz/die giengen hyn zur rechtern oben auff  
 die mauren zur niſt porten werdes/vnd inen  
 gieng nach Hoſata/vnd das halbbeil der für-  
 ſten Juda/vnd Aſar ia/Leſra/Meſullam/  
 Juda/Ben Jamin/Sema ia/vnd Jerem ia/  
 vnd etlich der prieſter kinder mit diometen/  
 nemlich/Sacharia der ſonn Jonathan/des  
 ſons Sema ia/des ſons Nathan ia/des ſons  
 Michā ia/des ſons Sachur/des ſons Aſaph/  
 vnd ſeine brüder Semaia/Aſareel/Milalai/  
 Gylalai/Waai/Nethanel/vn Juda/Ha-  
 nani/mit den ſeytten ſpielen Dauid des mans  
 Gottes.Hesra aber der ſchifftegeleit für inen  
 her/zur bunn porten werdes/vnd giengen ne-  
 ben inen auff den ſtaffen/zur ſtatt Dauid die  
 mauren auff hyn/zum hauß Dauid hynan/  
 biſz an die waſſer porten gegen morgen.

Der ander danck Coz gieng gegen vber/  
 vnd ich im nach/vn das halbbeil des volcks/  
 die mauren hynan/zum ofen turn hinauff biſz  
 an die breiten maurē/vn zur porten Ephra-  
 im hynan/vnd zur alten porten/vnd zur fiſch  
 porten/vnd zum thurn Hananel/vnd zum  
 thurn Mea biſz an die ſchaffporten/vnd blie-  
 ben ſtehen in der rechter porten. Vnd ſtünden

also die zween danck Chōz im hauß Gottes/  
 Vnd ich/vnd das halbbeil der oberſten mit  
 mir/vnd die prieſter/nemlich/ El Jaſim/  
 Waſſia/Win iamin/Micha ia /Elionai/  
 Sacharia/Hanan ia mit diometē/vn Waſ-  
 ſia/Semaia/Eliaſar/Vſi/Johanan/Wal-  
 chia/Elam vnd Aſer. Vnd die Senger Jun-  
 gen laut/vnd Jeerahia war der fürſcher. Vn  
 es wurden des ſelben tages groſſ offer geop-  
 fert/vn waren frölich.Den Got hat inen ein  
 groſſ freud gemacht/das ſich beyde weyber  
 vnd kinder ſtreweten/vnd man hörte die freud  
 Jeruſalem ferr.

Zü der zeit wurden verordnet menner vber  
 die ſchazkaſten/da die Neben/erſtingen/vnd  
 zehenden inuen waren/das ſie ſamlen ſolten  
 ins<sup>hauß</sup> Gottes die prieſter vnd Leuiten/  
 die fürnemſt d ſtat zü loblichem danck ſagen/  
 denn Juda hatt ein freude an den prieſtern  
 vnd Leuiten/das ſie ſünden vnd waren der  
 hütet ires Gots/vnd der hütet der reynigung.  
 Vnd die Senger vnd porten hütet ſtünden  
 nach dem gepor Dauid vnd ſeins ſons Salo-  
 mo.Den zün zeittren Dauid vnd Aſaph wur-  
 den geſchiffet die oberſten Senger/vnd lobli-  
 che/vnd danck zü Got.Aber ganz Iſrael gab  
 den Sengern vnd porten hüttern teyl zün zei-  
 ten Serubabel vnd Nehemia/ein jeglichen  
 tag ſein teyl/vnd ſie gaben geheyligetes für  
 die Leuiten.Die Leuiten aber gaben geheyl-  
 igetes für die kinder Aaron.

Das XIII. Capitel.

Wie das buch Moſe geſehen/vnd die fremdding abge-  
 ſchieden wurden von Iſrael/vnd das volck in allen  
 ſtenden reformirt ward.



Vnd es ward zü der zeit geſehen  
 das buch Moſe für den oren des  
 volcks/vnd ward ſunden diin-  
 nen geſchriben/das die Ammo-  
 niten vnd Moabiten ſollen ny-  
 mer mehr in die gemeyn Gottes kommen/dar  
 umb/das ſie den kindern Iſrael nit entgegen  
 kamen mit brod vnd waſſer/vnd dingeten wē  
 der ſie Bileam/das er ſie verfluchen ſolt. Aber  
 vnſer Gott wand den fluch in einen ſegen.Da  
 ſie nit diſ geſeg höreren/scheydēt ſie alle frēbd-  
 lingen von Iſrael. Vnd ober ſolchs war der  
 prieſter Eliſib der ſchaz meinſter im hauß  
 des HERRN/vnd war Thobie nahe  
 gefründt/vnd er hat im einen groſſen kaſten  
 gemacht/vnd dahin hatten ſie zünor gelegē  
 ſpeyſopffer/weirauch/geſchirr/vnd die zeh-  
 enden vom getreyd/wein/vnd ole/nach dem  
 gepor der Leuiten/Senger vnd porten hütet  
 darü die Hebe der prieſter.

Aber in diſem allen war ich nit zü Jeruſa-  
 lem.Denn im zwey vnd dreyſſigſten jar A-  
 thahſaſcha des königes zü Babel/kam ich  
 zum

\* von den  
 eckern/umb  
 die ſtetz/auff  
 zü teilen nach  
 dem geſetz/da  
 die prieſter  
 vnd Leuiten.

zum König/ vñnd nach etlichen tagen er warb  
ich vom König/das ich genn Jerusalem zoh.  
Vñnd ich mercket/das nit gut war/das Elia  
sib an Thobia gerhan hat/das er im eynen ka-  
sten macher im hoff am hauff Gottes/vñnd  
verdroß mich sehr/vñnd warff alle geschir vom  
hauff Thobia hinauff für den kasten/vñnd  
hieß das sie die kasten reynigeten. Vñnd ich  
brachte widder daselbs hyn/das geschir des  
hauffes Gottes/das speysopffer/vñnd wey-  
rauch.

Vñnd icherfür/das der Leuten teil inen nit  
geben waren/derhalben die Leuten vñ Sei-  
ger geflohen waren/ein iglicher zu seine acker  
zu arbeyten. Da schalt ich die obersten vñnd  
sprach. Warum verlaßten wir dz hauff Got-  
tes: Aber ich versamlet sie/vñnd steller sie an  
ire stert. Da brachte ganz Juda die zehenden  
vom gereyd/wein vñ die zum schatz. Vñnd  
ich setz vber die schatz Selem ia den priester/  
vñnd Sadock den schriffgeleerten/vñnd auß den  
Leuten Peda ia/vñnd vnder ire hande Na-  
nan den sonn Sachur des sons Nathan ia/  
denn sie wurden für trew gehalten/vñnd inen  
ward befolhen/iren büdern auß zu reylen.  
Gedenck mein vñb des willen/mein Gott/  
vñnd tilge nit auß meine barmherzigkeit/die  
ich an meines Gottes hauff/vñ an seinen sit-  
ten<sup>er</sup> gerhan hab.

Für selben zeit sahe ich in Juda kelter tre-  
ten auff den Sabbath/vñnd garben herein  
bringen. Vñnd esel beladen mit wein/drauben/  
seigen/vñnd allerley last zu Jerusalem brin-  
gen/auff den Sabbath tag. Vñnd ich bezeuget  
sie des tages/das sie die ding verkaufften auf  
gebürlich tag/wenn mans solt verkauffen.

Es worten auch Tyer dünnen/die brach-  
ten fisch vñnd allerley wahz/vñnd verkauffens  
auff den Sabbath den kindern Juda vñd Je-  
rusalem. Da schalt ich die obersten in Juda/  
vñnd sprach zu inen. Was ist das böseding/  
das jr thut/vñnd brecht den Sabbath tag?  
Thetten nit vnser väter also/vñnd vnser Got  
fürer alle dis vnglück vber vns vñ vber di/  
se starr. Vñnd jr macht des zorns vber Israel  
noch mehr/das jr den Sabbath brecht.

Vñnd da die porten zu Jerusalem zu we her-  
te am Sabbath/hieß ich die thür züschießen/  
vñ befahl/man solt sie nie auff thün biß nach  
dem Sabbath. Vñnd ich besteller meiner kna-  
ben etliche an die porten/das man keine last  
herein brecht am Sabbath tag. Da blieden  
die Fremder vñnd verkauffer mit allerley wahz  
vbernacht drauffen für Jerusalem/ein mal  
oder zwey. Da zeüget ich inen vñnd sprach zu  
inen. Warum bbleibe jr vber nacht vñb die  
mauren: Verdet jr noch eynest thün/so will  
ich die hand an euch legen. Von der zeit an

hatten sie des Sabbaths nit. Vñnd ich sprach  
zu den Leuten das sie sich solten reynigen/  
vñnd kochen/vñnd hütten der porten/zü heyl-  
gen den Sabbath tag. Mein Got gedenck mir  
des auch/vñnd schone mein nach deiner grossen  
barmherzigkeit.

Ich sahe auch zu der zeit Juden/die wey-  
ber namen von Aedod/Ammon/vñ Moab/  
vñ ire kinder redeten das halbtal Aedodisch/  
vñnd kunden nit Judisch reden/sonder nach  
der sprach eins iglichen volcks. Vñnd ich schalt  
sie/vñnd flüchte inen/vñnd schlug etliche mütter  
vñnd rauffte sie/vñnd nam ein eyd von inen bey  
Gott. Ir solt ewer döchter nit geben iren so-  
nen/noch ire döchter nemen ewern sönen/oder  
euch selbs. Hat nit Salomo der König Isra-  
el daran gefündiger. Vñnd war doch in vielen  
heyden feyn König im gleych. Vñnd er war  
seinen Gott lieb/vñnd Gott setz in zum König  
vber ganz Israel/nach brachten in die außlen  
dischen weiber züsünden. Wolt jr nu auch als  
so vngheorsam sein/das jr solchs groß vbel  
thut/euch an vnserm Gott zü veründigen  
mit außlendische weyber nemen?

Vñ einer auß den kindern Joiada des sons  
Elia sib des hohen priesters/hatt sich befreit  
der mit Saneballar dem Nozoniten/aber ich  
jaget in von mir. Gedenck wid die. D. H. R.  
mein Got/so das priesterhumb/vñ priesterli-  
che vñd Leuitische ämpter vñnd wurde reyn-  
reinen. Also reiniget ich sie von alle außlen-  
dischen/vñnd steller die hüt der priester vñd Le-  
uiten/einen iglichen zu seinem dienst/vñnd zü  
opffern das holz zü bestympten zeiten/vñnd  
erstlingen. Gedenck meiner mein Gott im gñ-  
ren. Amen.

## Ende des buchs Nehem ia.

**D**iese zwey volgende bucher heist/  
sind der meinung von vns getreckt mit das  
sie in ward vñnd adit der heyligen geschreft  
gleich gehalten werden sollen: sonder das  
denen so auch liebe zu diesen büchern vñnd  
zulesen/weder mangel noch flag wert/vñnd  
das ein iglicher funde das es im schmackte. Daz ob ich vñnd  
se bucher vñnd der die Biblischen heyliger geschreft vñnd  
weder von den alit noch von vns gezelt/sind doch vil daz  
darin/die Biblische geschreft/dem gleichen vñnd lichte  
keine wege wider treib/daz auch etliche iren grund in Got-  
tes wort findend. Darumb habend wir diese zü gñt gemy-  
nem volck rechtlich vertribet.

Das